

Tabelle 1: Als prioritär eingestufte Maßnahmen

RWK	Maßnahmen				
Fürstenwalde	Bedarfsgerechte Entwicklung der gewerblichen Baufläche Langewahler Straße zw. Alte Hafestraße und Tränkeweg	Machbarkeitsstudie Werkzeugbau zur Überprüfung der Bedarfe an Werkzeugbaukapazitäten für die ansässigen Unternehmen	Unterstützung bei der Konzipierung und schrittweisen Umsetzung der Initiative Nachwuchs- und Fachkräftesicherung	Weiterentwicklung des Ausbildungsverbundes zur Stärkung des produzierenden Gewerbes im RWK	
Spremberg	Erweiterung Abwasserbehandlungsanlage mit Abfluteinleitung zum Spreetaler See im Industriekomplex Schwarze Pumpe einschließlich Abrundungs- und Anpassungsmaßnahmen der infrastrukturellen Entwicklung	Verkehrsgerechter Ausbau der Kreuzung an der L 47/ L 52 in Sellessen (Zusammenhang mit der Umsiedlung des Ortsteils Haidemühl nach Sellessen)	Rekonstruktion der Druckerhöhungsstation Weinberg zur Stabilisierung der Trinkwasserversorgung und Löschwasserversorgung im Stadtgebiet und im Industriegebiet Spremberg-Ost		
Schwedt/ Oder	Bedarfsgerechte Entwicklung und Erschließung Industriepark PCK	Bedarfsgerechter Ausbau des Gewerbegebiets am Hafen			
Eberswalde	Bedarfsgerechter Ausbau der Erschließungsstraße des Gewerbegebietes am alten Walzwerk	Bedarfsgerechte Erschließung Gewerbegebiet an der Heegermühler Straße	Unterstützung Runder Tisch „Bildungsoffensive“ zum Thema Fachkräftesicherung (organisatorische und inhaltliche Hilfestellung durch das Regionalbüro für Fachkräftesicherung)	Sanierung städtischer Bollwerke am Finowkanal für Wassertourismus	Instandsetzung Kupferhammerweg
Ludwigsfelde	Unterstützung städtischer Arbeitskreis „Fachkräftesicherung der Zukunft“ zur Erarbeitung eines Konzepts zur Fachkräftesicherung im RWK				
Wildau/ Königs Wusterhausen/ Schönefeld	Bau einer Gewerbestraße zur südlichen Erschließung des Schwermaschinenbaugeländes (SMB) in Wildau	Bau der Eisenbahnunterführung Bergstraße zur Fortführung der Erschließung des SMB-Geländes			

Tabelle 2: Arbeitsstand der vom Kabinett im November 2005 beschlossenen Sofortmaßnahmen \* \*\*

RWK	Maßnahme	Sachstand
Fürstenwalde / Spree	Keine Sofortmaßnahmen	
Spremberg	<p><b>B97 Ortsumgehung Spremberg</b></p> <p><b>B156 Ausbau der Ortsdurchfahrt mit Neuordnung der Verkehrsführung</b></p> <p><b>L47/52 Umbau der vorhandenen Kreuzung</b></p> <p><i>2. Bauabschnitt Krankenhaus</i></p>	<p>geplanter Baubeginn: Ende 2006 in Abhängigkeit vom Abschluss des Planfeststellungsverfahrens</p> <p>Zwei Abschnitte der Ortsdurchfahrt sind bereits ausgebaut. Die abschließende Klärung zur gewünschten Knotenpunktform (Kreisverkehre) im letzten Bauabschnitt soll im Rahmen der Planung erfolgen.</p> <p>Sonderfall, da die Maßnahme u.a. als Folgewirkung der bergbaubedingten Umsiedlung von Haidemühl, insbesondere für die Transporte zum Heizkraftwerk erforderlich wird. Knotenpunktausbau ist beauftragt, Knotenpunktform wird im Rahmen der weiteren Planung entschieden.</p>
Schwedt/Oder	<p><b>Verbesserung der Anbindungen an die BAB A 11 und A 20 durch Ausbau und Qualifizierung der Bundesstraßen B 166 und B 2 / B 198 bzw. den Anschluss an das polnische Fernstraßenverkehrsnetz</b></p> <p><b>Gleisanschluss des Hafens</b></p> <p><b>Ausbau der Hohensaaten-Friedrichthaler Wasserstraße</b></p> <p>Nordkurve Stendell an der Eisenbahnstrecke Angermünde – Tantow (PCK- Anbindung)</p>	<p>B 198: von BAB 11 (Autobahnanschlussstelle Joachimsthal) bis Ziethener Kreuz (B 2) Ziel: Bau von Überholstreifen zwischen den Ortslagen Planungsstand: Derzeit wird der Richtlinien-Entwurf erstellt. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist für Ende 2006 vorgesehen,</p> <p>B 166n: neue grenzüberschreitende Straßenverbindung im Raum nördlich Schwedt Planungsstand: Die Maßnahme ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Vordringlichen Bedarf mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag (Länge: ca. 3,9 km; Kosten: ca. 23 Mio. €) enthalten.</p> <p>B 166 : Ortsumgehung Passow : im Bau, Fertigstellung 2006</p> <p>Freie Strecke B 166n – Knotenpunkt Tankverladung – Knotenpunkt Schwedt 5.Bauabschnitt In Bau, Fertigstellung 2006</p> <p>Planfeststellungsverfahren läuft</p> <p>Einsatz des Landes beim Bund</p> <p>Einsatz der Stadt Schwedt bei der DB Netz AG erforderlich</p>

Tabelle 2: Arbeitsstand der vom Kabinett im November 2005 beschlossenen Sofortmaßnahmen/Seite 2

RWK	Maßnahme	Sachstand
Eberswalde	B 167 bis zur A 11 – Bau der Ortsumfahrung Eberswalde/Finowfurt  Ausbau Eichwerder Ring  <b>Straßenerschließung des Verkehrslandeplatzes Eberswalde- Finow</b>	2006 Erarbeitung der Entwurfsunterlagen  Vorlage weiterer prüffähiger Unterlagen der Stadt erforderlich ( z.B. Nachweis der Notwendigkeit des Ausbaus als kommunale Straße, Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange; Zustimmung der Baulastträger Bund/Land)  Teilprojekt "Förderung der Erschließung des Gewerbegebiets aus der GA-I": Das zuständige Amt Schorfheide bereitet die Antragstellung vor. Laut Angaben des Amtes kann der Antrag wegen fortgeschrittener Vorarbeiten zügig gestellt werden. Seitens MW wurde das Amt Schorfheide nochmals auf die Notwendigkeit des Bedarfsnachweises hingewiesen.
Ludwigsfelde	Keine Sofortmaßnahmen	
Wildau/Königs Wusterhausen/Schönefeld	Ausbau L 30/40 Königs Wusterhausen  L 401, Ausbau Ortsdurchfahrt Wildau – Königs Wusterhausen	Bereits seit 2005 in Bau, Fertigstellung voraussichtlich in 2006  Ausbau der Ortsdurchfahrt im Rahmen des EFRE-Programms vorgesehen

\* Die Sofortmaßnahmen, die die RWK noch einmal gesondert als Schlüsselmaßnahmen hervorgehoben haben, sind durch Fettdruck gekennzeichnet.

\*\* Schlüsselmaßnahmen, die anderweitig bereits zugesagt wurden und sich in der Umsetzung befinden, sind zusätzlich in die Tabelle aufgenommen worden und kursiv gekennzeichnet.

Tabelle 3: Maßnahmen, die dem INSEK-Verfahren zugeordnet werden

RWK	Maßnahmen		
Fürstenwalde	Sanierung altes Rathaus	Einrichtung eines Fahrrad-service zur Nachnutzung des Alten Bahnhofs	Sanierung der südlichen Mühlenstraße
Spremberg			
Schwedt/Oder	Aufbau einer ingenieurtechnischen Bildungseinrichtung bzw. Haus der Bildung (Konzept muss konkretisiert werden; Aspekt Sanierung eines vorhandenen Gebäudes kann über INSEK eingebracht werden)		
Eberswalde	„Brücken schlagen“ (5 Einzelmaßnahmen zur Anbindung des Erlebniswaldes, des Zoos und anderer Einrichtungen an die Stadtmitte)	<b>Entwicklung Bahnhofsumfeld</b>	
Ludwigsfelde			
Wildau/Königs Wusterhausen/ Schönefeld			

Die IMAG verweist in Bezug auf die o.g. Maßnahmen auf das besondere, parallel laufende Verfahren im Rahmen des INSEK.

Die von der IMAG aus wirtschaftlichen Erwägungen besonders befürworteten INSEK-Maßnahmen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.

Tabelle 4: Maßnahmen mit weiterem Konkretisierungs- und Prüfungsbedarf

RWK	Maßnahmen		
Fürstenwalde			
Spremberg			
Schwedt/Oder	Aufbau einer ingenieurtechnischen Bildungseinrichtung bzw. Haus der Bildung (Konzept wird unter Aspekt Fachkräftesicherung von Stadt konkretisiert; Gespräche mit mögl. Trägern laufen)	Wassersportzentrum (u.a. Öffnung Sportvereinsflächen für Wasserwanderer, öffentliche Durchwegung für Radwanderer; Konzept noch nicht ausgereift, wirtschaftliche Relevanz offen; Stadt plant Machbarkeitsstudie)	
Eberswalde	Erhöhung der regionalen Wirksamkeit der FH z. B. für das Branchenkompetenzfeld Holztechnik, für Technologiebedarfe der Unternehmen, für eine Imagekampagne des RWK	7 Einzelprojekte im Rahmen des Wassertourismus	
Ludwigsfelde	Machbarkeitsstudie "Campus Technik". Weder aus dem Standortentwicklungskonzept noch aus dem IMAG-Gespräch wurde ersichtlich, dass es bei der Machbarkeitsstudie um das Ausloten von GA-Projekten gehen soll. Die vorliegende Version ist so nicht GA-I-förderfähig. Der RWK hat aber inzwischen angekündigt, die Schlüsselmaßnahme im Hinblick auf eine Ausrichtung auf GA-Projekte zu überprüfen.	Internetplattform „Arbeitsmarkt Ludwigsfelde“ (soll im Rahmen des städtischen Arbeitskreis "Fachkräftesicherung der Zukunft" (siehe Tab. 1) geprüft werden).	Lärmschutzmaßnahmen am ev. Krankenhaus, um Lärmkontingent des angrenzenden Industriegebietes und damit dessen Nutzung und Vermarktung zu verbessern (Verlegung Hubschrauberlandeplatz und Errichtung Lärmschutzwall, Schallschutzfenster); der Bedarf muss noch nachgewiesen werden
Wildau/ Königs Wusterhausen/ Schönefeld	Neubau eines Hafen- und Wendebeckens einschl. Kaianlage ist nicht GA-I-förderfähig. Dagegen sind Gewerbeflächenerschließung einschl. der Erweiterung des Schienennetzes grundsätzlich GA-I-förderfähig, wenn der entsprechende Bedarf nachgewiesen wird. Eine Förderung auf Vorrat kommt allerdings nicht in Betracht.  Zu der von der Hafengesellschaft am 27. Juli 2006 nachgereichten Konkretisierung für Maßnahmen in den Jahren 2006 bis 2008 kann noch keine Aussage getroffen werden.	Die Errichtung einer zusätzlichen Autobahnenanschlussstelle „Schönefelder Seen“ im Zuge der A 113n ist aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Verkehrsablaufs nicht möglich. Die zweite geforderte Anschlussstelle „Kienberg“ liegt als Terminalzubringer außerhalb der A 113 n im Bereich der Flughafenvorfahrt, damit nicht in der Zuständigkeit des Landes.  Die bedarfsgerechte Anbindung der Gewerbeflächen an das Bundesfernstraßennetz wird im Rahmen des in Arbeit befindlichen ‚Gemeinsamen Strukturkonzepts für die Entwicklung des Flughafenumfeldes‘ erarbeitet.	Betreibung der BADC als Flughafenumfeldentwicklungsgesellschaft